

D<sup>1</sup>. Der Sonnentempel  
des Aurelian in Rom.

(Erbaut 270—275 nach  
Christi.)

Von dem sogenannten  
Sonnentempel des Aurelian  
sind nur zwei Gebälk-  
stücke erhalten, Fig. 132,  
die im Giardino Colonna  
stehen, und denjenigen  
vom Tempel der Venus und  
Roma (Fig. 112) und des  
Marc Aurel so ähnlich sind,  
dass man sie kaum später  
als diese datieren möchte.

E<sup>1</sup>. Der Bogen des  
Septimius Severus  
in Rom.

(Erbaut 203 nach Christi.)

Wenn sich bei irgend  
einem Bauwerke in Rom  
die Verfallzeit ganz klar  
und deutlich ausspricht, so  
ist es bei diesem Triumph-  
bogen, der in allen seinen  
Verhältnissen und Detail-  
lierungen Unschönheiten  
in Menge zur Schau trägt.

Auf Fig. 133 sind die  
Einzelformen dieses Bau-  
werkes im gleich grossen  
Massstabe vorgeführt. So-  
wohl die Sockelprofile wie  
die der Attika entbehren  
der einheitlichen Form.  
Das Komposita-Kapitäl ist  
schwerfällig und überladen  
und im Hauptgesimse fehlt  
der Rhythmus einer guten  
Gliederfolge.

F<sup>1</sup>. Der sogenannte  
Tempel der Vesta in  
Tivoli.

(Erbaut 200 nach Christi.)

Der Tempel der Vesta,  
Fig. 134, ist, was seine Detaillierung  
anbelangt, einer der absonderlichsten  
Bauten des  
Altertums.

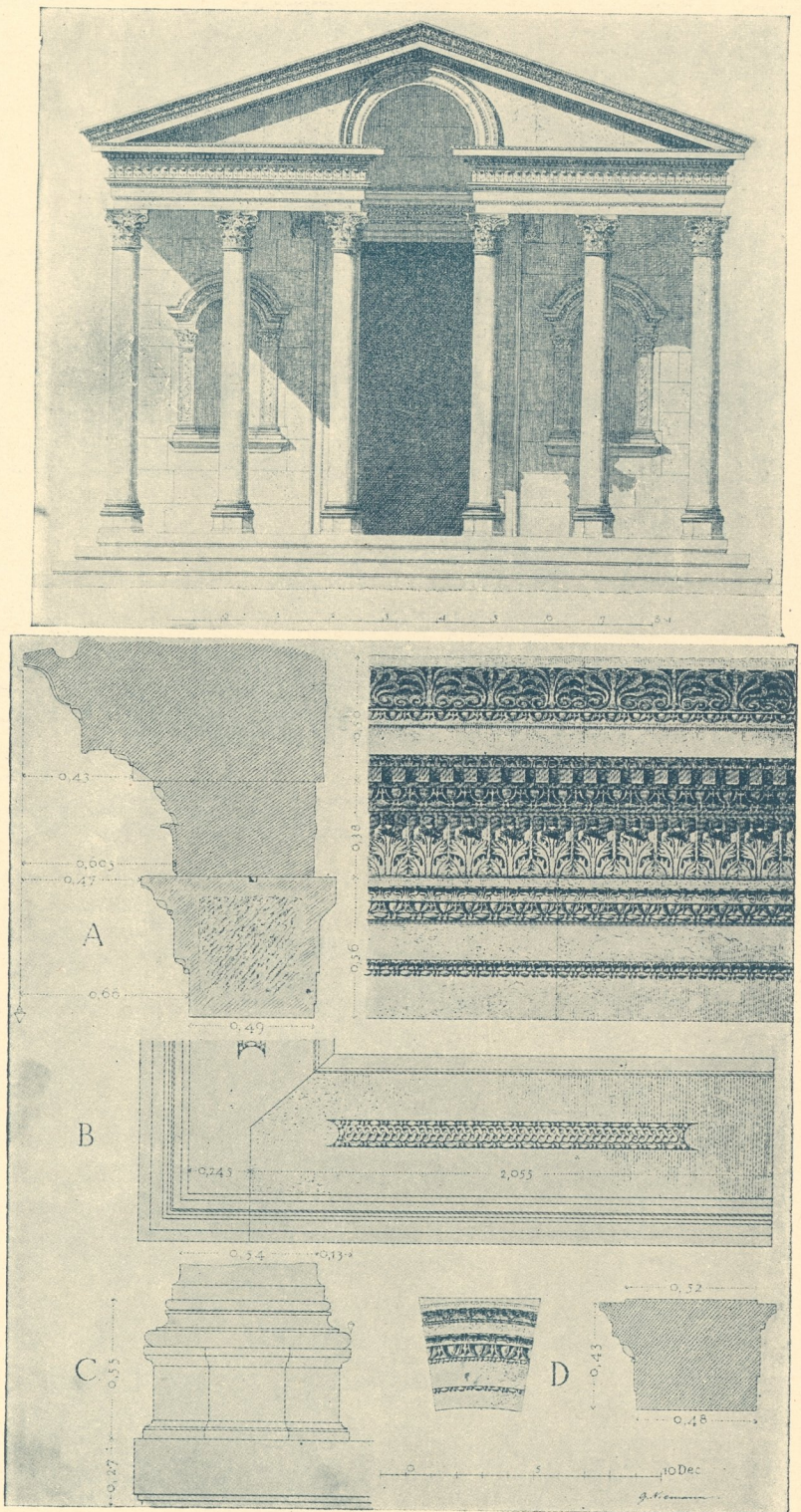


Fig. 140.

Termessos. Der große korinthische Tempel und Gebälk (n. Lanckoronski Bd. II).